

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auerblatt Erzgebirge. Fernsprecher 22.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Sonntag, den 27. August 1916, nachm. 5 Uhr.

Starke englisch-französische Angriffe abgewiesen.

Großes Hauptquartier, am 27. August 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme wiederholten in den gestrigen Morgenstunden und während der Nacht die Engländer nach starker Artillerievorbereitung ihre Angriffe südlich von Thiepval und nordwestlich von Porzières. Sie sind abgewiesen, teilweise nach erbitterten Nahkämpfen, bei denen der Gegner einen Offizier 60 Mann Gefangene in unsere Hand ließ.

Ebenso blieben Vorstöße nördlich von Bazentin-le-Petit und Handgranatenkämpfe im Joureaux-Wald für den Feind ohne Erfolg.

Im Abschnitt Maurepas-Clery führten die Franzosen nach heftigem Artillerieuer und unter Einsatz von Flammenwerfern, starke Kräfte zu vergeblichen Angriffen vor. Nördlich Clery eingebrochene Teile wurden in Gegenstößen wieder verworfen.

Südlich der Somme sind Handgranatenangriffe westlich von Termanoviller abgeschlagen worden. Beiderseits der Maas war die Artillerietätigkeit zeitweise gesteigert. Abends gegen das Wischenwerk Thiaumont und bei Fleury angelegte Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen.

Westlich Craonne und im Walde von Apremont wurden Vorstöße schwacher feindlicher Abteilungen zurückgewiesen.

Bei Arracour und Badonviller waren eigene Patrouillenunternehmungen erfolgreich.

Im Sommegebiet wurde je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf bei Bapaume und westlich Loisel durch Abwehrfeuer westlich Athies und nordwestlich Nessel abgeschossen.

Außerdem fielen nordöstlich Peronne und bei Ripemont südlich St. Quentin erlandete Flugzeuge in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

An der Dünafront wurden wiederholte Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und bei Linnewaden mit Booten über den Fluß zu setzen, vereitelt.

Südwestlich Kiscelin stießen kleine deutsche Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie vor und kehrten nach Zerstörung der Gräben mit 128 Gefangenen und drei Maschinengewehren planmäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Patrouillenkämpfen nördlich des Dniester keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf dem östlichen Struma-Ufer vorgehende bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung des Flusses. An der Mogalena-Front schlugen serbische Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen im Buejuck-Paß fehl.

Oberste Heeresleitung.

Italiens Kriegserklärung an Deutschland.

Berlin, 27. Aug. Die königliche italienische Regierung hat durch Vermittlung der Schweizer Regierung der kaiserlich deutschen Regierung mitteilen lassen, daß sie sich vom 18. d. M. an als mit Deutschland im Kriegszustand befindlich betrachtet.

Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Auer i. Erzgeb.